

Herr Quasdorf meldet Bedenken an, wenn über die finanziellen Mittel im öffentlichen Sitzungsteil beraten wird.

Abstimmung zum Antrag:

17 Ja-Stimmen
/ Nein-Stimmen
2 Stimmenthaltungen

1.3. zur Niederschrift

Es gab keine schriftlichen Einwendungen. Somit ist die Niederschrift vom 02.04.2019 bestätigt und wird veröffentlicht.

Frau Lehmann gibt bekannt, dass sie einen Einwand von Frau Treichel zur Niederschrift vom 19.02.2019 vorliegen hat. Hierbei handelt es sich um die Passage, dass die Vorsitzende der GV dafür zuständig ist, die Verwaltung zu kontrollieren. Nach Rücksprache mit der Protokollantin bestätigte Frau Baaske, dass sie den Wortlaut von der Aufnahme übernommen hat. Daher wird keine Änderung vorgenommen.

2. Informationen des Kämmers zum Stand des Haushaltsvollzugs 2019

Dazu hat Herr Ludwig einen Power-Point-Vortrag vorbereitet, welcher als Anlage der Niederschrift beigefügt wird.

Es wäre günstiger gewesen, wenn man diese Zahlen den Gemeindevertretern vorher zur Verfügung gestellt hätte, sagt Herr Ostländer.

3. Informationen

3.1. des Bürgermeisters

- zur Planung weiterführende Schule
In den nächsten Tagen werden wir Fragebögen an die Eltern herausgeben und hoffen auf einen regen Rücklauf. Mit dem Amt Schenkenländchen sind wir schon seit mehreren Monaten im Gespräch, weil es auch darum geht, wird das Schenkenländchen eine Gesamtschule haben oder nicht, was wir natürlich nicht torpedieren wollen.
- zur Situation Bahnübergang
Das Landesstraßenbauamt hat zugesagt, dass die Baumaßnahme im September beginnt und im nächsten Jahr beendet wird. Das wird auf jeden Fall dazu führen, dass der Bahnübergang für 3 Monate voll gesperrt werden muss.
- Dank an alle Gemeindevertreter für die geleistete Arbeit in den letzten 5 Jahren

3.2. der Vorsitzenden der Gemeindevertretung

- am 25.05.2019, um 9.00 Uhr Eröffnung des Vereinsgebäudes Sportplatz, alle Gemeindevertreter sind herzlich eingeladen
- zum Baugebiet Fischerei, dazu liegt ihr ein Schreiben mit Problemen der Anwohner vor und in der letzten Woche fand eine Besprechung mit den Anwohnern statt. Herr Grochowiak hat Rede und Antwort gestanden. Das Schreiben wird zur Beratung in die Ausschüsse gegeben.

3.3. der Fraktionen

keine Informationen !

3.4. des Ortsbeirates Pätz

Zu dieser Sitzung wurde der Betreiber der zukünftigen Markthalle eingeladen, sagt Herr Ostländer. Er hat sein Konzept vorgestellt. Die meisten waren begeistert, jedoch gab es kritische Bemerkungen zwecks der Belieferung mit LKW. Die nahe anliegenden Anwohner haben die Sorge, dass sie dadurch starkem Lärm ausgesetzt sind. Das sieht der Betreiber nicht so.

Weiterhin wurde über Baumaßnahmen der Fa. Bonava und Fernstraße gesprochen. Dazu liegt Herrn Ostländer ein Schreiben von Herrn Raschemann vor, welches von ihm vorgelesen wird. Das Schreiben wird der Niederschrift als Anlage beigefügt. Der Ortsbeirat hat das Bauvorhaben einstimmig abgelehnt.

Herr Pöschk korrigiert, der Ortsbeirat hat nicht das Bauvorhaben abgelehnt, sondern nur den Beschluss 15/05/19 mit dem beschleunigten B-Plan-Verfahren.

3.5. der Fachausschüsse

keine Informationen !

4. Einwohnerfragestunde

Herr Eberlein

Der Beschluss Waldkita wurde von der TO genommen, der Ortsbeirat in Pätz hat dagegen gestimmt. Warum wurde der Beschluss zurückgezogen, man hätte heute darüber abstimmen können, bei einer mehrheitlichen Ablehnung wäre das Thema erledigt. Nun hat er Sorge, dass dieser Beschluss wiederkommt.

Darauf antwortet Herr Quasdorf, so ist nun mal das Verwaltungsrecht gestaltet. Weiterhin möchte Herr Eberlein wissen, wie konkret der Plan aussieht, hier eine weiterführende Schule zu etablieren, denn nur mit steigenden Schülerzahlen wird man es nicht schaffen? Der Landrat hat eine weiterführende Schule in Bestensee kategorisch abgelehnt mit der Prämisse, andere weiterführende Schulen in den umliegenden Gemeinden nicht zu gefährden.

Herr Quasdorf sagt, die Aussage, dass der Landrat die weiterführende Schule in Bestensee kategorisch ablehnt ist definitiv falsch. Er hat nur geäußert, es ist nicht zulässig, dass andere Schulen gefährdet werden. Ob die gefährdet sind wurde nicht dargelegt. Er hat weiterhin gesagt, unsere Schülerzahlen stimmen nicht. Das ist ebenfalls definitiv nicht so, wir haben die Zahlen vorliegen und er wird sich als Bürgermeister nach wie vor dafür einsetzen, dass Bestensee eine weiterführende Schule bekommt.

Herr Kleeschulte

Er ist der Inhaber vom Naturhof „Dudel“. 2012 wurde die Einleitung des B-Planverfahrens beschlossen. Mittlerweile haben wir 2019 und er konnte mit keinem Bau beginnen, weil der B-Plan immer noch nicht genehmigt ist. Herr Kleeschulte hätte gern eine Antwort darauf, wie lange er noch warten muss.

Die Unterstützung der Gemeinde hat vorgelegen und die Verwaltung hat das B-Planverfahren so weit vorangetrieben, wie es möglich war, so Herr Quasdorf. Sie wissen, dass der Landkreis und das Land maßgebliche Entscheidungen dazu treffen, dies aber eigentlich nicht wollen. Warum, ist für uns einfach nicht nachvollziehbar. Wir haben auch die Kosten dafür getragen, welche sonst dem Antragsteller auferlegt werden. Uns ist nach wie vor sehr daran gelegen, dass die Maßnahme umgesetzt werden kann, doch dazu bedarf es der Unterstützung des Landkreises und des Landes.

Frau Wanie

Geplant war der Ausbau des Finken- und Drosselweges, wie ist der Stand dazu? Wird es im Wustrocken mal einen Fußweg geben? In der 30er Zone fahren viele mit 70 km/h durch, das ist vor allem für die Kinder sehr gefährlich. Bei der Planung gehören auch Gehwege dazu.

Dazu sagt Herr Quasdorf, im Wustrocken gibt es einen B-Plan und wir werden in jedem Fall den Bebauungsplan umsetzen. Alle Veränderungen (auch was den Erschließungsbereich betrifft) verursachen zusätzliche Kosten. Die sind auf die Kostenträger umzulegen. Im Augenblick gibt es keine Planung, was die Veränderung der Verkehrsführung betrifft. Die Situation ist leider so, dass auf ausgebauten Straßen schneller als zulässig gefahren wird. Durchgeführte Messungen haben jedoch ergeben, dass sich rd. 75 % an die höchstzulässige Geschwindigkeit halten.

Nochmal zum Straßenbau, im B-Plan ist festgelegt, die Straßen werden endausgebaut, nach dem 80 % der Straße bebaut sind. Die erwähnten Straßen Drossel- und Finkenweg sind ausgeschrieben und sollen noch in diesem Jahr ausgebaut werden.

Frau Heinrich bemerkt dazu, sie wohnt in der Menzelstr. und dort gibt es nicht einen Einzigen der 30 km/h fährt. Sie möchte darum bitten, dass auch hier mal Messungen vorgenommen werden.

Herr Amroff möchte wissen, wie sieht es mit Kita-Plätzen aus, gibt es Anstrengungen weitere zu schaffen?

Wir sind dabei zusätzliche Kitaplätze zu schaffen, erläutert Herr Quasdorf. Wir haben jetzt eine vorübergehende Antwort des MBS erhalten, dass sie einer Erhöhung der Kapazität um ungefähr 50 % dessen, was wir vorher mal hatten, als ständige Betreuung zustimmt. Herr Quasdorf zitiert eine Passage aus dem Antwortbrief des MBS:

„Die Frage ist dahingehend gestellt, ob wir uns schon erkundigt hätten, ob es in Bestensee ein altes Schloss gibt, eine leerstehende Turnhalle, eventuell Wohnraum, welcher nicht ausgelastet ist oder eventuell in einer Nachbargemeinde die Möglichkeit besteht, eine Kooperationsvereinbarung zu schließen, um die Kinder unterzubringen.“ Das wird definitiv nicht möglich sein, so Herr Quasdorf. Wir planen nun, im Vereinshaus eine Veränderung herbeizuführen, um dort 70 weitere Kitaplätze zu schaffen. Der Jugendclub soll in das Archiv einziehen. Dazu brauchen wir aber Räumlichkeiten, die heute auf der Tagesordnung stehen, die wir erwerben wollen, um dort das Archiv unterzubringen. Zusätzlich diskutiert haben wir über die Bewerbung eines freien Trägers, welcher sich mit 30 – 35 Plätzen bewirbt. Da stehen wir aber noch ganz am Anfang, so Herr Quasdorf.

Herr Bergter, welche Beweggründe gibt es, dass durch riesige Baufelder ein Massenzug in Bestensee geplant wird? Der Ortsteil Pätz wird sich von der Einwohnerzahl her verdoppeln. Wird das Verkehrsnetz angepasst, Ärzteversorgung etc.?

Dazu Herr Quasdorf, die Verdopplung der Einwohnerzahl kann er definitiv nicht bestätigen und wird es aus jetziger Sicht nicht geben. Woher Herr Bergter diese Zahlen hat, weiß Herr Quasdorf nicht. Die Verkehrssituation war bereits im Gespräch, als es um die Planung Markthalle in Pätz ging. Wir sind seit langem mit dem Landesstraßenbauamt am Verhandeln, an der Straße „Am Strand“/Ecke B 179 einen Kreisverkehr einzurichten. Zur ärztlichen Versorgung führt er aus, wir wissen, dass es Engpässe gibt und sind seit ca. 1 Jahr dabei zu versuchen, ein medizinisches Versorgungszentrum nach Bestensee zu holen.

Da gibt es mehrere Möglichkeiten, solche Versorgungszentren zu betreiben. Der Vorteil eines Versorgungszentrums ist, dass man eine Vielfalt an Medizinern ansiedeln kann.

Herr Deichmann fragt, wie ist der Stand Ortsentwicklungskonzept, wieviel Mittel sind für dafür eingestellt, seit wann sind sie dafür eingestellt und werden nicht verwendet. Er hat das Gefühl, die Sache wird einfach nicht vorangeschoben.

Daher möchte er jeden einladen, am morgigen Tag ins Steakhaus zu kommen. Dort wird Herr Dr. Reibetanz, Stadtplaner, referieren, was für Vorteile ein Ortsentwicklungskonzept bringt, welche Kosten etc.

Herr Ostländer bemerkt dazu, in unserer Partnergemeinde Havixbeck gibt es ein Ortsentwicklungskonzept. Er ist der Meinung, man wehrt sich nicht dagegen, dass der Ort wächst. Es geht darum, dass die Infrastruktur nicht stimmt. Deshalb haben wir zugestimmt, Mittel in Höhe von 80 T€ für die Erstellung eines Ortsentwicklungskonzeptes bereitzustellen.

5. Beschlussvorlagen

Die Abstimmung erfolgt mit 19 von 19 Gemeindevertretern. Die Beschlüsse werden der Niederschrift als Anlage beigefügt.

B 14/05/19 - Bebauungsplan „Spreewaldstr. 1 A“ – Erneute Offenlage

keine Anfragen !

Abstimmungsergebnis zum B 14/05/19:

19 Ja-Stimmen
/ Nein-Stimmen
/ Stimmenthaltungen

B 16/05/19 - Regional- und Kulturförderung der Gemeinde Bestensee

keine Anfragen !

Abstimmungsergebnis zum B 16/05/19:

19 Ja-Stimmen
/ Nein-Stimmen
/ Stimmenthaltungen

B 18/05/19 - Beschluss über die Ermächtigung zum Abschluss eines Kaufvertrages für das Grundstück in Bestensee, Eichhornstr. 4 (Tischlerei Kernbach)

Dieser Beschluss wurde seitens der Verwaltung neu erarbeitet und heute zur Beschlussfassung vorgelegt, erklärt Herr Quasdorf.

Nachfrage Herr Ostländer

Es wurde gesagt, dass ein Kauf nicht möglich ist, jetzt ist mir zu Ohren gekommen, dass ein Kaufangebot schon immer vorlag? Ist das richtig oder nicht?

Herr Quasdorf entgegnet, das ist falsch. Mit Schreiben vom 24.04.2019 haben wir das erste Mal ein Kaufangebot vom Verkäufer erhalten.

Herr Dr. Weißlau sagt dazu, seine Fraktion ist der Meinung, dass wir das erreicht haben, was wir wollen und das ist Kaufen. Im Hinblick auf die Erhöhung der Kitakapazitäten sollten wir einem Kauf zustimmen, damit das Archiv dort untergebracht werden kann. Die Schaffung von weiteren Kitakapazitäten sollten wir nicht aus dem Auge verlieren.

Herr Ostländer erklärt, im Hauptausschuss am 07.05.2019 haben wir uns zu diesem Problem unterhalten. Dort wurde zu keinem Zeitpunkt dargestellt, dass wir das Grundstück auch kaufen können. Darauf sagt Herr Quasdorf, er war zur Sitzung am 07.05.19 nicht anwesend und er hat seinem Stellvertreter nicht die entsprechenden Informationen zukommen lassen. Dafür möchte er sich entschuldigen.

Für die Fraktion UBBP stand immer noch die Frage, was mit dem Altlastenverdacht ist, so Herr Scholz. Dazu liegt ein Schreiben des Verkäufers vor, dass er die Kosten für eventuelle Altlasten nicht übernehmen würde. Wir sind der Meinung, dass wir dieses Risiko als Gemeinde nicht eingehen können. So liegt der Entwurf jetzt auch für einen möglichen Kaufvertrag vor. Es geht darum, dass wir mit diesem Beschluss die Verwaltung beauftragen, die Kaufverhandlungen aufzunehmen.

Frau Rubenbauer führt aus, im Beschluss steht „...die Ermächtigung zum Abschluss eines Kaufvertrages ...“. Dann muss der Beschluss geändert werden in „...Ermächtigung zur Vorbereitung eines Kaufvertrages...“. So kann sie dem Beschluss nicht zustimmen.

Herr Ostländer erklärt, seine Fraktion ist auch für den Kauf. Die Verwaltung hat einen Weg gefunden und daher werden wir das unterstützen. Wie wollen wir sicherstellen, dass das Geld für eventuelle Altlasten auch bezahlt wird, gibt es eine Möglichkeit? Dazu erläutert Herr Quasdorf, es gibt die Möglichkeit zur Sicherheit, eine Summe X auf ein Notaranderkonto zu parken. Seit heute wissen wir, dass die benannte Nachbarfläche altlastenfrei ist. Das Gutachten liegt vor und wird uns in den nächsten Tagen zugestellt. Trotzdem ist es richtig eine Summe zu sichern und daher steht im Kaufvertrag, dass der Veräußerer das zu 100 % übernehmen muss. Vorschlag von Herrn Quasdorf, die Differenz vom Gutachtenpreis zum Veräußerungspreis auf dem Notaranderkonto zu parken und so würde er das in den Notarvertrag aufnehmen lassen.

Herr Rubenbauer beantragt eine 5-minütige Auszeit, die Sitzung wird um 20.42 Uhr unterbrochen.

Die Sitzung wird um 20.55 fortgesetzt und Frau Lehmann bittet um Abstimmung.

Abstimmungsergebnis zum B 18/05/19:

18 Ja-Stimmen
/ Nein-Stimmen
1 Stimmenthaltung

B 17/05/19 - Bereitstellung Haushaltsmittel für Ausbau Verwaltungstrakt im Rahmen eines Erwerbs für das Grundstück in Bestensee

Abstimmungsergebnis zum B 17/05/19:

18 Ja-Stimmen
/ Nein-Stimmen
1 Stimmenthaltung

B 20/05/19 - Beschluss über den Abschluss eines Kaufvertrages für das Grundstück in Bestensee, Köriser Str. 5

Herr Quasdorf möchte nochmal darauf hinweisen, dass wir vom Veräußerer am heutigen Tage die Nachricht erhielten, dass das Grundstück altlastenfrei ist. Trotzdem würde er im Beschluss dabei bleiben, wenn das Grundstück nicht lastenfrei ist, der Veräußerer zu 100 % die Kosten übernimmt. Wenn das Gutachten vorliegt, muss diese Klausel nicht mehr in den Kaufvertrag aufgenommen werden. Der Erwerb vollzieht sich finanziell erst im Jahr 2020, die Finanzierung ist aus dem Haushalt in 2020 gesichert.

Herr Dr. Weißlau führt aus, es handelt sich hier um 1 Mio. €. Selbst wenn sich dieses Objekt noch über Kredite finanzieren lässt, ist die CDU-Fraktion entschieden dagegen und wird daher diesen Beschluss ablehnen.

Herr Quasdorf bemerkt dazu, die Finanzierung aus dem Haushalt ist gesichert und somit ist kein Kredit notwendig. Des Weiteren haben wir die Möglichkeit hier ein Grundstück für 47 €/m² zu kaufen. Der Marktwert liegt bei 100 – 150 € m², dafür müssen wir 40 % Spekulationssteuer abführen und trotzdem kann man viele Dinge so regeln, dass ein Verlust definitiv ausgeschlossen ist.

Für die Fraktion Plan Bestensee ist wichtig, dass die Gewerbetreibenden weiterhin die Möglichkeit haben, ihr Gewerbe weiter zu betreiben, erklärt Herr Ostländer. Deswegen werden sie dem Kauf zustimmen. Jedoch ist das Grundstück noch vor dem Erwerb zu beräumen. Im Finanzausschuss hat uns der Bürgermeister gebeten, darüber nachzudenken, wie wir das Grundstück weiter nutzen wollen. Er hat uns einen Zeitraum von 5 Jahren genannt. Sie möchten jedoch darum bitten, sofern der Erwerb des Grundstückes vollzogen worden ist, in den nächsten 2 – 3 Jahren ein Konzept zu erstellen.

Weiterhin fragt Herr Ostländer, können wir uns das als Gemeinde leisten, bei allem was noch auf uns zukommt?

Dazu erläutert Herr Quasdorf, die Finanzierung für den Erwerb kann im Haushalt 2020 gesichert werden. Zum Konzept noch der Hinweis, die Verwaltung hat von Anfang an gesagt, wir wollen das Grundstück nicht brach liegen lassen, sondern wollen das Grundstück im Vermietzustand vermieten. Die ersten Interessenten sind da, auch unter dem Aspekt, dass sie eigene Gebäude auf dem Grundstück errichten wollen. Da kann man z.B. mit Erbbaupacht arbeiten etc.

Warum wir eine Entscheidung nicht übers Knie brechen sollten begründet Herr Quasdorf wie folgt. Wir befinden uns dort in einem Mischgebiet, eine gewerbliche Nutzung ist zu einem bestimmten %-Satz vorgeschrieben. Wenn wir in diesem Mischgebiet bleiben, wissen wir auch, das Gewerbe teilweise Lärm verursachen kann, so dass wir bei Wohnbebauung oder mit Nachbarn Ärger bekommen. Daher der Vorschlag der Verwaltung, diese 5 Jahre zu nehmen und die Planung in einen Bereich bringen, dass sie umgesetzt werden kann. Bis zu diesem Zeitpunkt müssen natürlich die entsprechenden Einnahmen gesichert werden. Weiter sollten wir überlegen, brauchen wir diesen Standort nur für Gewerbe oder können wir ein Mischgebiet aus Gewerbe und Wohnen entwickeln. Zu einem bestimmten Zeitpunkt sollten wir mit Beschluss der Gemeindevertretung einen Trennstrich zwischen Wohnen und Gewerbe ziehen, so dass ein reines Gewerbe- und ein reines Wohngebiet entwickelt werden kann. Damit können baurechtliche Zwistigkeiten ausgeschlossen werden, daher der Zeitraum von 5 Jahren.

Auf Grund der Ausführungen des Bürgermeisters möchte Herr Ostländer nun darum bitten, dass das Konzept dann auch in 5 Jahren umsetzungsreif vorliegt.

Abstimmungsergebnis zum B 20/05/19:

16 Ja-Stimmen
/ Nein-Stimmen
3 Stimmenthaltungen

6. Anträge der Fraktionen und Gemeindevertreter

keine !

7. Sonstiges

Herr Ostländer möchte wissen, ob die 80 T€ für das Ortsentwicklungskonzept angepasst wurden oder nicht?

Wie in der letzten Sitzung bereits bestätigt, ist das Geld bisher nicht angepasst worden, so Herr Quasdorf. Seine Aussage war, dass es seiner Ansicht nach der neuen Gemeindevertretung überlassen sein soll, damit umzugehen.

Daran hat sich geringfügig was geändert, da wir jetzt in der Vorbereitung des Konzeptes soweit gekommen sind, dass wir noch eine gutachterliche Stellungnahme zur Installation eines Medizinischen Versorgungszentrums eingeholt haben, wobei dies ein Bestandteil des Ortsentwicklungskonzeptes ist.

Herr Ostländer versteht das nicht, warum soll das in die nächste GV-Sitzung, wir haben vor 1 ½ Jahren dazu einen Beschluss gefasst, warum wird das nicht umgesetzt?

Darauf habe er bereits geantwortet, so Herr Quasdorf. Mit der Planung eines Medizinischen Versorgungszentrums sind wir auf dem Weg. Er hat auch gesagt, dass man mit dem Konzept nichts überstürzen sollte. Wir haben mit der TH Wildau verhandelt, da gab es maßgebliche Gegenstimmen in der Gemeindevertretung und haben daher die Verhandlungen nicht fortgesetzt. Nach wie vor sind wir in der 3. Änderung des Flächennutzungsplanes, der Antrag läuft bereits 4 ½ Jahre. Zwischenzeitlich haben wir den 4. und 5. Änderungsantrag gestellt und daher die Aussage, dass sich dann die neue Gemeindevertretung damit beschäftigen soll.

Zunächst dankt Herr Rubenbauer allen für die gute Zusammenarbeit in den letzten 5 Jahren.

Am 25.05.19 soll die feierliche Übergabe des Vereinsheimes stattfinden. Soweit ist alles vorhanden, es fehlen aber noch die Garderoben. Da sie die Räumlichkeiten zum Jubiläums-Pfingstturnier nutzen möchten fragt er an, ob bis dahin die Ausstattung vollständig ist.

Dazu erklärt Herr Quasdorf, die Garderobenausstattung ist bestellt. Die Firma hatte zunächst auch eine Lieferzusage erteilt, welche dann immer weiter hinausgestreckt wurde. In Absprache mit dem Vorstand werden wir dafür sorgen, dass zu diesem Termin erstmal provisorische Garderoben vorhanden sind.

Herr Scholz bedankt sich ebenfalls im Namen seiner Fraktion für die gute Zusammenarbeit, die manchmal auch kontrovers war. Persönlich möchte sich Herr Scholz aus der Gemeindevertretung verabschieden, da er nicht mehr zur Wahl antreten wird.

Ebenfalls bedanken sich Herr Ostländer und Herr Dr. Weißlau für die gute Zusammenarbeit in der Gemeindevertretung.

Frau Lehmann möchte sich dem Dank anschließen und beendet den öffentlichen Sitzungsteil um 21.20 Uhr.


Lehmann
Vorsitzende der Gemeindevertretung



21.05.2019

Gemeindevertretung
Bestensee / Pätz

Sehr geehrte Damen und Herren,

da ich aus beruflichen Gründen nur selten an den Sitzungen der Gemeindevertretung teilnehmen kann, möchte ich mich Ihnen auf diesem Wege mitteilen.

Am 09.05.2019 hatte ich die Möglichkeit, an der Sitzung des Ortsbeirates Pätz teilzunehmen. Auf dieser Sitzung wurden zukünftige Bauprojekte vorgestellt. Von diesen Projekten hat mich ein Projekt besonders beeindruckt. Es handelt sich hier - nicht wie so oft um ein Wohnungsbauprojekt - nein, hier ist eine Bebauung für Groß- und Einzelhandel an der durch Pätz führenden Bundesstraße 179 geplant. Dort sollen neben den Standardprodukten auch Lebensmittel aus unserer Region vermarktet werden. Dabei werden kleinere Unternehmen aus unserer Region die Chance haben, ihre nachhaltig produzierten Produkte abzusetzen. Weiterhin werden sich die Einkaufsmöglichkeiten für den Ortsteil Pätz verbessern. Somit ist dieses geplante Projekt nicht nur für unseren Ort, sondern für die gesamte Region Dahme-Spreewald eine Bereicherung.

Ein solches Projekt muss die Unterstützung unserer Gemeinde bekommen!

Im weiteren Verlauf der Sitzung wurde ein anderes Bauprojekt vorgestellt. Hier geht es wieder einmal um ein Wohnungsbauprojekt, bei dem die Natur für Wohneinheiten weichen soll.

Da momentan im Ortsteil Pätz mehrere Bauprojekte laufen, die einer Vielzahl von Menschen Wohnungen liefern werden, sollte man dieses Projekt zurückstellen.

1. Es gibt doch genug bebauungsfähige Flächen im Ortskern des Ortsteiles Pätz, die im Flächennutzungsplan zur Bebauung ausgeschrieben sind (Pätzer Dorfaue, Lindenstraße, Neubrücker Straße usw.) Diese würden den Ortskern bereichern und verschönern und
2. würde uns und weiteren Generationen die Natur erhalten bleiben.

Das Vertrauen der Bürger liegt in Ihren Händen!

Mit freundlichen Grüßen

Thomas Raschemann





Sitzung

Gemeindevertretung

21. Mai 2019, Gemeinde Bestensee
Informationen zum Stand Haushaltsvollzug

Informationen zum Stand Haushaltsvollzug 2019 (1)

Rechtsgrundlage: § 29 KomHKV

- (1) Die Gemeindevertretung ist mindestens halbjährlich über den Stand des Haushaltsvollzugs einschließlich der Erreichung der Finanz- und Leistungsziele zu unterrichten. Die Gründe für wesentliche Abweichungen sind zu erläutern.

Informationen zum Stand Haushaltsvollzug 2019 (2)

Haushaltslage: Stand 20. Mai 2019

- ▶ Insgesamt stabile und zufriedenstellende Haushalts- und Finanzlage der Gemeinde trotz schlechterer Finanzausstattung durch Landkreis und Land
- ▶ Grundsatz der Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit wird konsequent angewendet
- ▶ Zunehmender Erfolg durch Kulturwechsel: „Dezemberfieber bricht nicht mehr aus“

Informationen zum Stand Haushaltsvollzug 2019 (3)

Haushaltslage: Stand 20. Mai 2019

- ▶ Mittelfristige Finanzplanung prognostizierte für 2020 einen Liquiditätsbedarf von rd. 1,3 Mio EUR
- ▶ Dieser Liquiditätsbedarf basierte auf der Annahme, dass sämtliche geplante Aufwendungen (Verw.tätigkeit) und Auszahlungen (Investitionen) in voller Höhe geleistet werden
- ▶ Annahme wurde zu Beginn der Haushaltsplanung im Sommer 2018 getroffen ohne wissen zu können, ob alle Maßnahmen auch wirklich durchgeführt werden

Informationen zum Stand Haushaltsvollzug 2019 (4)

Finanzausstattung: Erträge

HH-Position	Plan	Ist	Abweichung
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	2.800.000 €	2.800.000 €	+ 0*
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	200.000 €	200.000 €	+ 0*
Leistungen nach dem Fam.leistungsausgleich	340.000 €	350.252 €	+ 10.252 €
Investive Schlüsselzuweisungen vom Land	300.000 €	153.825 €	- 146.175 €

*Prognose: In Abhängigkeit der Bevölkerungs- / Wirtschaftsentwicklung

Informationen zum Stand Haushaltsvollzug 2019 (5)

Finanzausstattung: Erträge

HH-Position	Plan	Ist	Abweichung
Schlüsselzuweisungen vom Land	3.600.000 €	3.966.160 €	+ 366.160 €
Schullastenausgleich vom Land	91.000 €	104.646 €	+ 13.646 €
Zuweisungen für übertragene Aufgaben	235.000 €	235.114 €	+ 114 €

Informationen zum Stand Haushaltsvollzug 2019 (6)

Finanzbelastungen: Aufwendungen

HH-Position	Plan	Ist	Abweichung
Kreisumlage	2.700.000 €	3.115.301 €	+ 415.301 €
Gewerbesteuerumlage	120.000 €	120.000 €	+ 0 €*
<u>Schlechtere Finanzausstattung:</u>		- 171.304 €	

*Prognose: In Abhängigkeit der Wirtschaftsentwicklung

Informationen zum Stand Haushaltsvollzug 2019 (7)

Finanzbelastungen: Kreisumlage

- ▶ Kreisumlagebescheid vom 4. April 2019
- ▶ Senkung der Kreisumlage von 38 % auf 36 % bedeutet aber, finanzielle Mehrbelastung von 415.301 €
- ▶ Steuerkraftmesszahl der Gemeinde und Schlüsselzuweisungen des Landes sind gestiegen und führen zu Mehrbelastungen der Gemeinde durch höhere Kreisumlage
- ▶ Landkreis sitzt auf Rücklagen von rd. 82 Mio € (!) und möchte in den nächsten 2 Jahren noch um rd. 18 Mio € (!) erhöhen

Informationen zum Stand Haushaltsvollzug 2019 (8)

Haushaltslage: Ordnungsamt

- ▶ Haushaltsausführung erfolgt planmäßig
- ▶ Kostenentwicklung für Investitionen Ölabscheideanlage und Kauf MTW noch nicht abschätzbar
- ▶ Stellenbesetzung zum 01.05.2019 „Friedhofswesen“ erfolgte planmäßig; weitere Stellenbesetzungen für 2020 geplant

Informationen zum Stand Haushaltsvollzug 2019 (9)

Haushaltslage: Hauptamt

- ▶ Haushaltsausführung erfolgt planmäßig
- ▶ Keine wesentlichen Mindererträge oder Mehraufwendungen erkennbar
- ▶ Stellenbesetzungen erfolgten planmäßig

Informationen zum Stand Haushaltsvollzug 2019 (10)

Haushaltslage: Bauamt

- ▶ Finanzieller Mehrbedarf erkennbar:
 - ▶ Erwerb Grundstück Motzener Str.3/3A: 423.000 € ↑ 950.000 €
 - ▶ Ausbau Geh-/Radweg Rügendamm: 100.000 € ↑ 150.000 €
 - ▶ Ausbau / Bau Gehweg Thälmannstraße: 592.500 € ↑ 850.000 €
 - ▶ Ausbau Schrobsdorffhaus: 120.000 € ↑ 329.000 €
- ▶ Stelle „Hoch- / Tiefbau“ noch unbesetzt

Informationen zum Stand Haushaltsvollzug 2019 (11)

Finanzlage: Stand 20.05.2019

- ▶ Liquiditätsstand: 6.804.744,39 €
- ▶ Verwaltete Gelder / Einbehalte: 939.572,48 €
- ▶ Festanlagen: 205.156,06 €
- ▶ Frei verfügbare Mittel: **5.660.015,85 €**

Positive Finanzlage für Gemeinde Bestensee

Informationen zum Stand Haushaltsvollzug 2019 (12)

Haushaltslage: Stand 20. Mai 2019

- ▶ Insgesamt stabile und zufriedenstellende Haushalts- und Finanzlage der Gemeinde
- ▶ Umsetzung Maßnahmen mit Mehrbedarf nur über Nachtragssatzung möglich
- ▶ Prioritätensetzung eventuell sinnvoll zur Vermeidung einer genehmigungspflichtigen Kreditaufnahme

BESCHLUSS DER GEMEINDEVERTRETUNG

- öffentlich -

Einreicher : Bauamt
Beraten im : Bauausschuss am 08.04.2019, Hauptausschuss am 07.05.2019
Beschluss-Tag : 21.05.2019
Beschluss-Nr. : **14/05/19**
Betreff : Bebauungsplan „Spreewaldstraße 1 A“
Erneute Offenlage
Beschluss : Die Gemeindevertretung der Gemeinde Bestensee billigt den geänderten Entwurf des Bebauungsplanes „Spreewaldstraße 1 A“ vom März 2019.

Die Verwaltung wird beauftragt, die Beteiligung der Bürger gemäß § 3 Abs. 2 BauGB und der von der Planung berührten Behörden und Träger öffentlicher Belange nach § 4 Abs. 2 BauGB durchzuführen.

Begründung :

Zum Vorentwurf des Bebauungsplanes „Spreewaldstraße 1 A“ wurde die Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange im Jahr 2018 durchgeführt. Die Hinweise der Stellungnahmen wurden im Entwurf, Stand März 2019 berücksichtigt. Zur Weiterführung des Verfahrens ist die Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange mit den Planunterlagen zum Entwurf, Stand März 2019 erforderlich.

Abstimmungsergebnis :

Anz. d. stimmberecht. Mitglieder d. GV:	19
Anwesend :	19
Ja-Stimmen :	19
Nein-Stimmen :	/
Stimmenthaltungen :	/
von der Abst. u. Berat. gem. § 22 BbgKVerf ausgeschlossen :	/


Quasdorf
Bürgermeister




Lehmann
Vorsitzende der
Gemeindevertretung

Anlage : Geltungsbereich

Gemeindevertretung Bestensee

BESCHLUSS DER GEMEINDEVERTRETUNG

- öffentlich -

Einreicher: Ausschuss für Gesundheit und Sozialwesen, Bildung, Kultur und Sport
Beraten im: Ausschuss für Gesundheit und Sozialwesen, Bildung, Kultur und Sport
am 16.04.2019, Hauptausschuss am 07.05.2019
Beschlussstag: 21.05.2019
Beschluss - Nr.: **16/05/19**
Betreff: **Regional- und Kulturförderung der Gemeinde Bestensee**

Beschluss: Die Gemeindevertretung der Gemeinde Bestensee beschließt die Regional- und Kulturförderung mit Haushaltsmitteln auf Basis der „Richtlinie zur Regional- und Kulturförderung in der Gemeinde Bestensee“ zu unterstützen. Diese Richtlinie tritt mit Beschluss durch die Gemeindevertretung in Kraft.

Begründung: Im Rahmen der kommunalen Selbstverwaltung kann die Gemeinde Haushaltsmittel für freiwillige Aufgaben zur Verfügung stellen. Durch die Richtlinie soll sichergestellt werden, dass die Förderziele erreicht und die Fördermodalitäten eingehalten werden.

Abstimmungsergebnis :

Anzahl der stimmberech. Mitgl. d. GV:	19
Anwesend:	19
Ja-Stimmen:	19
Nein-Stimmen:	/
Stimmenenthaltungen:	/
von der Abst. u. Berat. gem. § 22 BbgKVerf des Landes Brdgb. ausgeschlossen:	/


Quasdorf
Bürgermeister




Lehmann
Vorsitzende der Gemeindevertretung

Anlage:
Richtlinie zur Regional- und Kulturförderung in der Gemeinde Bestensee vom 23.04.2019

Gemeinde Bestensee

BESCHLUSS der Gemeindevertretung - öffentlich -

Einreicher: Bürgermeister

Beraten im: Hauptausschuss am 07.05.2019

Beschlusstag: 07.05.2019

Beschluss - Nr.: **17/05/19**

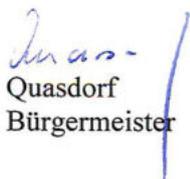
Betreff: **Bereitstellung Haushaltsmittel für Ausbau Verwaltungstrakt im Rahmen eines Erwerbs für das Grundstück in Bestensee, Eichhornstr. 4**

Beschluss: Die Gemeindevertretung beschließt, alle notwendigen Haushaltsmittel für Planung, Aus- / Umbau, Ausstattung und behördlich angeordnete Prüfungen für den Ausbau des Verwaltungstraktes im Rahmen eines Erwerbs für das Grundstück in Bestensee, Eichhornstr. 4 im Haushaltsjahr 2019 durch eine Nachtragshaushaltssatzung 2019 zur Verfügung zu stellen.

Begründung: Durch die AIG Engineering Mittenwalde (Architektur- und Planungsbüro) wurden im Rahmen einer Kurzstudie 3 mögliche Nutzungsvarianten entwickelt und dafür Kostenschätzungen vorgenommen. Die als Variante 1 bezeichnete Lösungsvariante wird von der Verwaltung als ausreichend und wirtschaftlich beurteilt. Für den Ausbau des Verwaltungstraktes (Büro's Verwaltungsmitarbeiter, Sozialräume, Besprechungsraum und Archivräume), ohne PKW-Stellplätze und Lagerräume Feuerwehr, sollen die erforderlichen Haushaltsmittel bereitgestellt werden, so dass noch in diesem Jahr mit der Planung und dem Aus- / Umbau begonnen werden kann.

Abstimmungsergebnis :

Anzahl d. stimmberecht. Mitgl. d. GV:	19
Anwesend:	19
Ja-Stimmen:	18
Nein-Stimmen:	/
Stimmenenthaltungen:	1
von der Abst.u.Berat.gem.§22 BbgKVerf des Landes Brdbg. ausgeschlossen:	


Quasdorf
Bürgermeister




Lehmann
Vorsitzende der
Gemeindevertretung

Gemeinde Bestensee

BESCHLUSS der Gemeindevertretung

- öffentlich -

Einreicher: Bürgermeister

Beraten im: Hauptausschuss am 07.05.2019

Beschlusstag: 21.05.2019

Beschluss - Nr.: **18/05/19**

Betreff: **Beschluss über die Ermächtigung zum Abschluss eines Kaufvertrages für das Grundstück in Bestensee, Eichhornstr. 4**

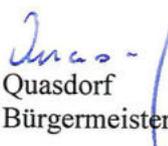
Beschluss: Die Gemeindevertretung beschließt den Abschluss eines Kaufvertrages über ein Grundstück (Flur 7 Gemarkung Bestensee, Flurstück 1140) mit einer Gesamtgröße von 989 m². Das Grundstück einschl. der Gebäude wird zukünftig für kommunale Zwecke benötigt.

Als Kaufpreis werden zwischen der Gemeinde und dem Verkäufer 300.000 EUR vereinbart. Der Tatsache geschuldet, dass dieser Kaufpreis vom gutachterlich ermittelten Preis (230.000 €) abweicht beschließt die Gemeindevertretung, dass der Veräußerer eventuell entstehende Kosten für die Herstellung der Altlastenfreiheit zu 100 % übernimmt.

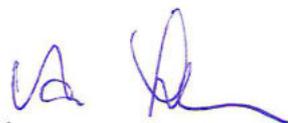
Begründung: Aufgrund dringend benötigter Raumkapazitäten für Verwaltungsmitarbeiter und Archiv, sowie PKW-Stellplätze und Lagerräume für die Feuerwehr wird die Inanspruchnahme des bebauten Grundstücks in Rathausnähe als notwendig eingeschätzt.

Abstimmungsergebnis :

Anzahl d. stimmberecht. Mitgl.d.GV:	19
Anwesend:	19
Ja-Stimmen:	18
Nein-Stimmen:	/
Stimmenenthaltungen:	1
von der Abst.u.Berat.gem.§22 BbgKVerf des Landes Brdgb. ausgeschlossen:	/


Quasdorf
Bürgermeister




Lehmann
Vorsitzende der
Gemeindevertretung

Gemeinde Bestensee

BESCHLUSS der Gemeindevertretung

- öffentlich -

Einreicher: Bürgermeister

Beraten im: Hauptausschuss am 07.05.2019

Beschlusstag: 07.05.2019

Beschluss - Nr.: **20/05/19**

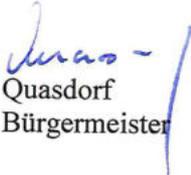
Betreff: **Beschluss über den Abschluss eines Kaufvertrages für das Grundstück in Bestensee, Köriser Str. 5**

Beschluss: Die Gemeindevertretung beschließt den Abschluss eines Kaufvertrages über die Grundstücke in der Köriser Str. 5 (Flur 7 Gemarkung Bestensee, Flurstücke 415/1, 435 und 436) mit einer Gesamtgröße von 21.195 m² und muß entsprechende Haushaltsmittel im Haushaltsjahr 2020 dafür bereitstellen. Die Grundstücke einschl. der Gebäude (ehem. Möbelwerke) werden zum Erhalt und zur Entwicklung von Kleingewerbe benötigt. In den Kaufvertrag ist eine Klausel aufzunehmen, wonach der Veräußerer sich verpflichtet, alle gutachterlich nachgewiesenen Altlasten zu beseitigen und die Kosten zu übernehmen.

Begründung: Die Grundstücksverwaltungsgesellschaft Lampe GmbH & Co. KG unterbreitete nach ihrem Verkaufsangebot von 2014 mit Schreiben vom 17.01.2019 der Gemeinde ein erneutes Verkaufsangebot für die o.g. Grundstücke über 875.000 EUR, dass eine Selbstverpflichtung zur Kostenübernahme eines aktuellen Altlastengutachten enthält. Aufgrund einer Petition aller auf dem Grundstück Köriser Str. 5 ansässigen Gewerbetreibenden und einer breiten öffentlichen Diskussion wurde übereinstimmend festgestellt, dass dieser Standort für Gewerbe erhalten und durch die Gemeinde weiterentwickelt werden soll.

Abstimmungsergebnis :

Anzahl d. stimmberecht. Mitgl. d. GV:	19
Anwesend:	19
Ja-Stimmen:	16
Nein-Stimmen:	3
Stimmenenthaltungen:	/
von der Abst.u.Berat.gem.§22 BbgKVerf des Landes Brdbg. ausgeschlossen:	/


Quasdorf
Bürgermeister




Lehmann
Vorsitzende der
Gemeindevertretung